Familiengottesdienst am 14.06.26 (Fußball-WM) Mt.9.36-10.8

Cypri erscheint auf dem Altar und laut tönt: „Olé, olé, olé, wir sind die Champignons“

R: Cypri! Nicht so laut! Schrei doch nicht so!

Cypri beginnt zu singen.
C: Olé olé…., Deutschland wird Meister, olé!

Cypri imitiert einen Moderator.
C: Ja! Ein genialer Pass! Und – ja – Joshua Kimmich schießt – und – ja – TOR! TOR! TOR!

R: Hallo, Cypri! Wir sind doch hier nicht bei einem Fußballspiel.

Cypri guckt in die Kirche.
C: Und ich dachte schon: Was viele Menschen auf der Ersatzbank!

R: Die Menschen gucken vielleicht heute Abend Fußball. Deutschland spielt ja das erste Mal im WM-Turnier. Jetzt sind sie alle erst einmal hier, um Gottesdienst zu feiern.

Cypri zeigt auf die Plätze vor und rechts von der Orgel.
C: Ah, und die sitzen in der Südkurve!

R: Na ja, Süden ist schon da. Aber die Menschen sitzen im Kirchenschiff.

C: Und Du bist heute der Kapitän. Also doch Fußball. Dann fehlt Dir allerdings die Armbinde. … Sturm oder Abwehr?

R: Ich bin nicht der Kapitän, sondern der Priester.

C: Ah ja, bei *dem* Sport brauchst Du auch nicht so schnell zu laufen, oder?

R: Jetzt werd mal nicht frech!
Lass uns lieber mal hören, was wir heute über Jesus in der Bibel lesen.

C: Ja, ja, lesen ist auch nicht so anstrengend wie hinter einem Ball herlaufen …
Cypri lacht.

R: Ruhe jetzt!

C: Ralph! Ralph! Ein kleines Gedicht noch, o.k.?

R: Na von mir aus. Dann mal los!

C: Ich sage allen, groß und klein:
Ein Gottesdienst vorm Fußball, das ist fein!
Der Ralphi ist kein Fußballstar.
Das ist schade, aber klar.
Er liest dann jetzt mal Euch was vor,
vom Jesus Christus. Seid ganz Ohr!

R: Das war jetzt aber sehr schön! Ich wusste ja gar nicht, dass Du so schön dichten kannst. Bisher hast Du immer nur gesungen: „Du hast die Haare schön!"

R: Dann lass uns jetzt mal gemeinsam das Halleluja singen.

C: Olé, Olé, Olé,

R: Cypri!!! Halleluja, nicht Olé, olé …

Halleluja
Evangelium (MT 9,36-10,8).

nach dem Halleluja:

C: Ich bin ja so froh, jetzt weiß ich es endlich.

R: Was weißt Du endlich?

C: Na wann die Fußball-WM erfunden wurde. Damals hat Jesus seine erste Mannschaft zusammengestellt, die elf Apostel mit einem zwölften Apostel, dem komischen Judas, als Ersatzmann. Wie toll, endlich waren die müden, traurigen und kranken Menschen mit Fußball versorgt.

R: Naja, so ganz stimmt das aber nicht, Cypri. Das war nicht die erste Fußballmannschaft und die Apostel haben ja auch nicht Fußball gespielt. Sie sollten Jesus unterstützen, und durch die Dörfer und Städte ziehen. Dort sollten sie die Kranken gesund machen. Für ihn alleine war das inzwischen viel zu viel Arbeit. Er konnte nicht alle alleine versorgen. Darum sagte Jesus zu seinen Freunden: Das sind zu viele Menschen. Ich brauche euch, um den Menschen zu helfen.

C: Du meinst, die 12 Apostel sollten nicht Fussball spielen, sondern 12 Sanitäter sein? Wie haben sie das denn so schnell geschafft, das zu lernen? Haben sie etwa einen 1. Hilfe-Schnell-Kurs besucht?

R: Cypri, Jesus gab den 12 besten Freunden eine besondere Kraft.
Mit der besonderen Kraft konnten die 12 besten Freunde die Menschen gesund machen. Ohne 1. Hilfe-Schnell-Kurs. Stattdessen gab er jedem von ihnen eine Portion Heiligen Geist.

C: Also, wenn auf dem Fußballfeld Verletzte herum lagen, oder im Stadion die Zuschauer sich zu sehr aufgeregt haben, hat Jesus mit seinen Aposteln geholfen.

R: Wenn Du es unbedingt beim Thema Fußball belassen willst, ja, so ähnlich. Jesus sagte nämlich zu seinen besten Freunden, dass sie alle Kranken gesund machen sollen. Und sie sollten sogar die Toten wieder lebendig machen. Und sie sollten überall von Gott erzählen. Und anders als beim Fußball haben sie keinen Pfennig Geld dafür genommen.

C: Das war ja eine ganz schön große Aufgabe, die Jesus da für seine Freunde ausgedacht hat. Und?

R: Was und?

C: Ja haben die Apostel den Auftrag angenommen? So ganz ohne Fußball und Geld?

R: Ja, das haben sie. Und sie haben Jesus hervorragend unterstützt und sind durch das ganze Land gezogen.

C: Wow, da haben sie ja ganze Arbeit geleistet. Ohne die Apostel und mit Jesus als Kapitän, wären wir jetzt nicht hier in der Kirche. Weil sonst wüssten wir das alles ja gar nicht. Toll.

R: Genau, lieber Cypri. Das war großartig von Jesus und seinen Freunden. Das hast Du gut verstanden.

C: Ole, ole. Und damit Du jetzt schön hier weitermachen kannst, mache ich Dir den Altar frei, Du möchtest bestimmt das Abendmahl mit all Deinen Freundinnen und Freunden hier feiern, so wie Jesus das mit seinen Leuten gemacht hat. Und vergesst dabei nicht dafür zu beten, dass Deutschland heute Abend gewinnt. Ole, Ole.

R: Danke Cypri, das machen wir. Und nun husch, husch.

C: Ole, ole, ole. Du hättest gern die Haare schön, ja, ja die Haare schön, du hättest gern die Haare, Haare schön …

Cypri veschwindet.